

Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften = Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (1990)

Rubrik: Stiftung Amrein-Troller ; Archivar ; Bibliothekar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stiftung Amrein-Troller Gletschergarten Luzern

Stiftungsrat

Am 31. Dezember 1990 trat Prof. Walter Nabholz, Bern, altershalber aus dem Stiftungsrat aus. An seiner Stelle empfiehlt der Stiftungsrat dem Senat der SANW Prof. Hans Rieber zur Wahl. Der Senat der SANW bestätigte die bisherigen Vertreter der Nachkommen der Stifterfamilien in ihrem Amt: Gerda Akesson, Luzern, und Beat Schifferli, Basel. Ausserdem wurde Peter Wick als Direktor für eine weitere Amts dauer bestätigt.

Besucherzahlen

Mit 161 484 Besuchern (Vorjahr 167 782) wurde ein Rückgang von 3,75 Prozent registriert. Der Rückgang, welcher durch die nicht sehr museumsfreundliche sonnige Witterung im Sommer und durch die Konkurrenz der Pfahlbauausstellung in Zürich begründet ist, war im Gletschergarten weit weniger stark ausgefallen als im Durchschnitt der Schweizer Museen. Weil der Gletschergarten seine Betriebskosten voll aus den Eintrittseinnahmen decken muss, ist er auf die wieder erfreulich hohen Besucherfrequenzen angewiesen.

Unterhalt

Im vergangenen Jahr wurden allein für Unterhalt, Reparaturen und Konservierungsarbeiten Fr. 153 000.– ausgegeben. Die vorwiegend aus dem letzten Jahrhundert stammenden Gebäulichkeiten und Anlagen verlangen einen immer grösser werdenden Aufwand an Unterhalt und Sanierung. Im April konnte die dringend notwendige Brandmeldeanlage, welche sämtliche Museums-, Verwaltungs- und Wohnräume, sowie die Nebengebäude sichert, in Betrieb genommen werden (Kosten Fr. 100 000.–).

Veranstaltungen

Zum zehnjährigen Bestehen der Überdachung, welche seit 1980 das Naturdenkmal von nationaler Bedeutung vor den schädlichen Einflüssen der Verwitterung und Umweltverschmutzung schützt, organisierten die Sarna Kunststoff AG gemeinsam mit dem Gletschergarten eine internationale Tagung über Membranbauten. Das schweizerische Pilotprojekt in Luzern hat sich in jeder Hinsicht bewährt.

Luzern war Gastkanton an der Olma. Der Gletschergarten beteiligte sich an einer Ausstellung, in welcher als besondere Attraktion eine grosse Fossiliensplatte aus der Luzerner Molasse vor den Augen des Publikums präpariert wurde.

Investitionen

1990 stand im Zeichen der Bauarbeiten für ein neues Gebäude, welches seit Mai 1991 das vollständig renovierte, rekonstruierte und erweiterte Spiegellabyrinth aus dem Jahre 1896 beherbergt. Der frei werdende Platz wird für Ausstellungs- und Infrastrukturräume für das Museum verwendet. Die erste Bauetappe (Spiegellabyrinth) mit einem Investitions umfang von 1,4 Millionen Franken wurde in Angriff genommen, während die zweite Bauetappe (Verbesserung der Sicherheit und Infrastruktur) im Betrag von 0,5 Millionen Franken aus finanziellen Gründen um zwei Jahre zurückgestellt werden musste. Beiträge von insgesamt 0,5 Millionen Franken leistete die Stadt Luzern, der Kanton Luzern und private Sponsoren. Die restlichen knapp 1 Million Franken muss der Gletschergarten selbst erwirtschaften.

Einen Tiefschlag für die Stiftung Amrein-Troller bedeutete der Entscheid der Stadtluzerner Stimmbürger: Ab 1. Januar 1992 müssen neu neben den Kinos und Nachtlokalen nun auch die Museen 10 Prozent Billettsteuer (Kultur- und Sportabgabe) an die Stadtkasse abliefern.

Peter Wick

Archivar

Das Archiv ist 1990 unverändert geblieben. Abgesehen von wenigen Auskünften wurde nichts verlangt. Doch ist versprochen worden, bei der bevorstehenden Umsiedlung des Generalsekretariates, das im Untergeschoss der Burgerbibliothek Bern gut aufgehobene Archiv zu beschenken. Dank schulde ich Frau Schöni, der geduldigen Sekretärin der Burgerbibliothek.

Der Archivar: PD Dr. Heinz Balmer

Bibliothekar

Tauschpartner:

Die Bibliothek verzeichnete wie im Vorjahr 560 Tauschpartner.

Tauschgaben:

Es wurden lediglich 54 Exemplare der «Bibliographia Scientiae Naturalis Helvetica», Ausgabe 64/1988, verschickt. Der Versand des Jahrbuches 1989 wird noch vorbereitet.

Tauscheingänge:

Insgesamt gingen 792 laufende Titel (Vorjahr: 716) ein: 558 Titel gegen das Jahrbuch, 180 Titel gegen die Denkschriften, 48 Titel gegen das Jahrbuch plus Denkschriften; die restlichen sechs Titel als Gegengabe zu «Cryptogamica Helvetica», «Bibliographia Sc. Nat. Helv.», und «Eclogae».

«Bibliographie der Publikationen der SNG 1941–1974»:

Vier Exemplare (Vorjahr: 24) wurden versandt. Zwei wurden verkauft, zwei gingen kostenlos an Tauschpartner.

Geschenke:

Wir verdanken insgesamt 61 eingegangene bibliographische Einheiten (Vorjahr: 75).

Den Herren Stefan Naef und Andreas Lothamer, beide Mitarbeiter der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, danken wir herzlich für die sorgfältige und umsichtige Besorgung der Tauschgeschäfte.

Der Bibliothekar: William Arthur Liebi